

PRESSEMITTEILUNG

DFWR begrüßt BMEL- „Waldstrategie 2050“: Bewirtschafteter Wald leistet Beitrag zum Gemeinwohl

Berlin, 07. September 2021 – Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) hat die Waldstrategie der Bundesregierung begrüßt. Mit den bis 2050 gültigen Leitlinien für den Natur- und Wirtschaftsraum Wald, die heute durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) vorgestellt worden sind, werden die Nutz- und Schutzfunktionen der Wälder für die Zukunft gesichert, so der DFWR.

„Wir begrüßen, dass die forstwirtschaftlichen Leistungen in Deutschland anerkannt werden“, sagte DFWR-Präsident Schirmbeck. Die Honorierung von Ökosystemleistungen zeige den Wert einer dynamischen Forstwirtschaft in Zeiten des Klimawandels.

„Holz ist der nachwachsende regionale, ökologische Rohstoff der Zukunft für klimafreundliches Bauen im Gegensatz zu endlichen Materialien wie Eisen, Zement, Sand und Kies“, so Schirmbeck. Zudem binde Holz hohe Mengen an CO₂. Die Waldbewirtschaftung stelle einen hohen sozialen Nutzen für den Bioökonomiestandort Deutschland dar. „Gerade in ländlichen Regionen trägt der bewirtschaftete Wald als wichtiger Arbeitgeber in der forst- und holzwirtschaftlichen Wertschöpfungskette erheblich zum Gemeinwohl bei“, sagte Schirmbeck.

Die Forstwirtschaft in Deutschland sei im europäischen Vergleich eine der vorbildlichsten und unterliege strengen gesetzlichen Vorschriften für die Entnahme von Holz. Schirmbeck warnte davor, den Biodiversitätsschutz über den hohen Wert der Holznutzung für den Klimaschutz zu stellen. „Wobei Klimaschutz auch Artenschutz ist.“

„Für den weiteren Aufbau klimaresilienter Wälder brauchen wir einen Dreiklang aus nachhaltiger Nutzung, evidenzbasierter Grundlagenforschung und der Förderung neuer Technologien für die Holzverarbeitung“, sagte Schirmbeck.

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) ist die Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Die Mitgliedsorganisationen des DFWR vertreten den Privat-, Staats- und Körperschaftswald mit etwa zwei Millionen privaten und öffentlichen Waldbesitzenden, die mit der Forstwirtschaft verbundenen berufsständischen Verbände, forstliche Forschungseinrichtungen und weitere mit der Erhaltung und Förderung des Waldes und der Forstwirtschaft befasste Organisationen.

Die Ausweitung nutzungsfreier Waldflächen sei nicht der richtige Weg in eine CO2-emissionsarme Zukunft. „Den Zielkonflikt zwischen Biodiversität und der Nutzung von Holz im Sinne des Klimaschutzes aufzulösen, muss vorrangiges Ziel der Politik bei der Umsetzung der Waldstrategie in konkrete Gesetzesvorhaben sein.“

Es sei wichtig, sowohl Klimaschutz- als auch wirtschaftliche und Erholungsfunktionen nebeneinander aufrechtzuerhalten. „Der Wald ist gleichsam Schlüsselfaktor für den Klimaschutz und Erholungsort. Von den vielseitigen Funktionen, die der bewirtschaftete Wald bietet, profitiert unsere gesamte Gesellschaft“, so Schirmbeck.

Kontakt

Deutscher Forstwirtschaftsrat e. V.

Pressesprecherin Kirsten Schröter

Claire-Waldoff-Straße 7

10117 Berlin

Tel: 030 31904-571

Mobil: 0157 51917641

E-Mail: schroeter@dfwr.de

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) ist die Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Die Mitgliedsorganisationen des DFWR vertreten den Privat-, Staats- und Körperschaftswald mit etwa zwei Millionen privaten und öffentlichen Waldbesitzenden, die mit der Forstwirtschaft verbundenen berufsständischen Verbände, forstliche Forschungseinrichtungen und weitere mit der Erhaltung und Förderung des Waldes und der Forstwirtschaft befasste Organisationen.